

lung führte die Arbeitsgruppe der Kreisleitung mit allen Genossen des Ortes Aussprachen durch. In der LPG wurden die Verteilung der Genossen nach dem technologischen Prozeß vorgenommen und drei Parteigruppen gebildet. Danach erhielten die Genossen in den Parteigruppen Parteaufträge, die in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen kontrolliert wurden. Die bestehenden ideologischen Unklarheiten wurden in Aussprachen, Roten Treffs, Brigadeversammlungen, Vorstandssitzungen usw. diskutiert und geklärt. Stets wurde von der Arbeitsgruppe darauf geachtet, daß die verantwortlichen Funktionäre des Ortes selbst auftraten und zu den Problemen Stellung nahmen. Dadurch wurde die Eigenverantwortlichkeit der Funktionäre der LPG gehoben und begonnen, den Kampf gegen das Zurückweichen zu führen. Die Genossen der Grundorganisation der LPG fingen an, ihre Verantwortung zu begreifen und gingen in die Offensive. Sie bildeten eine Kommission aus guten LPG-Bauern, die sich mit den LPG-Bauern beschäftigte, die der LPG großen Schaden zugefügt hatten. In der Aussprache mit ihnen, die auch in der Presse geführt wurde, stellten sie die Frage des ehrlichen Arbeitens in den Mittelpunkt. Dabei wurde betont, daß für Spekulationen und Betrügereien in der LPG kein Platz ist. Einige dieser LPG-Bauern wurden regreßpflichtig gemacht.

Das konsequente Auftreten der Genossen und die verbesserte politische Massenarbeit der Grundorganisation festigte ihre Autorität und ihre Verbindung mit den Genossenschaftsbauern, so daß im Ergebnis der bisherigen Arbeit die LPG Stotternheim in diesem Jahr ihre Wirtschaftlichkeit erreichen wird.

Klare Konzeption — Grundlage der Arbeit

Eine zielstrebige Führung setzt eine klare Konzeption der Kreisleitung voraus, die gleichzeitig Grundlage und Richtung der Arbeit der Nationalen Front, der Massenorganisationen, der staatlichen Organe sein muß. Sie gewährleistet auch, zum Beispiel auf dem Gebiet der Landwirtschaft, den koordinierten Einsatz

aller gesellschaftlichen Kräfte über die ständige Kommission für Landwirtschaft des Kreistages und stellt den MTS, LPG und VEG konkrete Aufgaben.

Solch eine Konzeption kann aber nicht von einigen wenigen sogenannten Experten ausgearbeitet werden. Deshalb wurden von der Kreisleitung zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung schon im November 1961 elf Arbeitsgruppen eingesetzt. In ihr arbeiteten neben den Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen die erfahrensten Praktiker und Agrarwissenschaftler. In mehrwöchiger Arbeit unmittelbar in der Praxis bereiteten sie Beschlüsse der Kreisleitung für die Durchführung der Frühjahrsbestellung, der Pflegearbeiten und der Ernte vor.

Die so entstandene Konzeption der Kreisleitung enthielt vor allem auch die politisch-ideologischen Fragen, die es im Kreis zu klären galt, wobei wir nach der Veröffentlichung des Nationalen Dokumentes besonders herausarbeiteten, daß eine nationale Agrarpolitik nur in der DDR betrieben wird. Außerdem stellten wir die Bündnisverpflichtungen der Genossenschaftsbauern gegenüber der Arbeiterklasse heraus.

Als richtig erwies sich, daß die Kreisleitung, von ihrer Gesamtkonzeption ausgehend, konkrete Maßnahmepläne für die einzelnen Kampagnen beschloß, die auch zur Arbeitsgrundlage des Kreistages und des Kreis Ausschusses der Nationalen Front wurden. Die Kampagnen greifen jedoch zeitlich ineinander ein. Das erfordert, daß wir während der Durchführung der einen Kampagne schon die nächste vorbereiten. Das ermöglicht uns, alle Kräfte des Kreises richtig und rechtzeitig zur Lösung der jeweiligen Schwerpunktaufgaben* zu organisieren. So wurde mit Beginn der Pflegearbeiten bereits der Plan der Getreide- und Rauhfutterernte sowie der Nachfolgearbeiten aufgestellt. Er beinhaltet auf Grund sorgfältiger Berechnungen u. a. die Aufgabe, die Getreideernte in 16 Einsatztagen abzuschließen, den Staatsplan in Getreide bis 25. September zu erfüllen und das Ziehen der Winterfurche bis zum 30. November zu beenden.